



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

## KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



**Nr. 176 | September 2022**

### Einladung zum Symposium

Vom 23. bis 25. September lädt der Kirchenkreis zu einem Symposium ein. Das Wochenende steht unter dem Titel „Aufbruch Spiritualität und Meditation“ und findet im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Burgsteinfurt statt.

Pfarrerinnen Dagmar Spelsberg-Sühling, die die dreitägige Veranstaltung verantwortet, freut sich darauf, nach der Coronapause wieder mit anderen ins Gespräch zu kommen. „In diesen Krisenzeiten verändern sich auch Zugänge zur Spiritualität“ weiß Spelsberg-Sühling, die im Kirchenkreis den Arbeitsbereich Spiritualität verantwortet, „wir wollen gemeinsam herausfinden, wie wir die innere Freiheit bewahren

und gleichzeitig zu einem neuen Umgang mit der Natur und Mitwelt finden können“. Eingeladen seien alle, die Lust auf Austausch und Be-



Dagmar Spelsberg-Sühling

gegung hätten.

An drei Tagen findet ein Mix aus Vorträgen, Workshops, Konzerten und meditativen Übungen statt.

Auftakt des Symposiums bildet der

Vortrag von Supervisorin und Theologin Dr. Hannah Schulz, die über das Thema „Spiritualität und Freiheit“ referiert.

Am Samstag beschäftigt sich der Philosoph Dr. Thomas Steininger in seinem Vortrag mit dem Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft und der Rolle, die Spiritualität darin spielt. Im anschließenden Workshop mit Anne Beer, Tiefenökologie Trainerin, geht es um unsere innersten Reaktionen auf den Zustand der Welt.

Sonntag findet in der Kleinen Kirche ein Klangkonzert mit Klaus Reiber statt. Das Symposium endet mit einem besonderen Gottesdienst zum Thema „Aufbruch“.

► [Programm und Anmeldung](#)



### „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit“

Sirach 1,10 – Monatsspruch September

#### Liebe Leserin, lieber Leser!

Was für ein erstaunlicher Satz! Denn der Volksmund sagt es anders: Liebe macht blind. Und nicht weise. Warum macht die Liebe blind? Vielleicht ist es diese Erfahrung: Wer frisch verliebt ist, sieht nichts anderes mehr als die geliebte Person. Wer frisch verliebt ist, reagiert nicht unbedingt weise, sondern sagt und tut vielleicht sogar peinliche Dinge.

Gottesliebe scheint anders zu sein. Sie ist weise. Denn die Liebe zu Gott verengt nicht den Blick, sondern sie weitet ihn. Wer Gott liebt, schaut nicht nur auf Gott selbst, sondern immer auch darauf, auf wen und was

sich Gottes Liebe richtet. Die Liebe zu Gott weitet den Blick auf den Mitmenschen und auf die Welt. Und sie macht ihn tiefer. Mit Gottesliebe im Blick wird mein Mitmensch für mich zum Nächsten – trotz seiner möglicherweise für mich merkwürdigen Eigenschaften. Mit Gottesliebe im Blick wird die Welt für mich zur Schöpfung – obwohl ich so viel in ihr sehe, was gar nicht gut aussieht. Mit Gottesliebe im Blick schaue ich durch das, was mich stört, ärgert, irritiert, hindurch. Und so ein Blick, der nicht an der Oberfläche bleibt, der nicht beim ersten Anschein stehen bleibt, sondern der mehr sieht als eigentlich zu sehen ist – ist weise. Er verändert dann auch mein Handeln. So kann es

zumindest idealerweise sein: Von einem für mich ärgerlichen Mitmenschen wende ich mich ab – sehe ich in ihm meinen Nächsten, den Gott liebt, gehe ich auf ihn zu. Der Blick auf die Welt, wie sie ist, nimmt mir manches Mal die Hoffnung – sehe ich Gottes gutes Ziel mit ihr, gewinne ich Orientierung und Zuversicht für die nächsten Schritte. Wenn das geschieht, hat Sirach recht: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“

#### Pfarrer Gerd Oevermann

Gemeindepfarrer in Dülmen  
Beauftragter für Rundfunkarbeit  
(Radio Kiepenkerl),  
Prädikantenarbeit und Gottesdienst  
im Kirchenkreis



# Inhalt

VON PERSONEN .....	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN....	5	ANGEBOTE .....	8
AUS DEM KIRCHENKREIS .....	3	AUS LANDESKIRCHE UND EKD ...	7	TERMINE.....	11

## Von Personen

### Abschied

#### Stramka und Havers verlassen HKD

**Im August mussten sich Kirchenkreis und Diakonie von zwei Mitarbeitenden verabschieden.**

Sonja Havers, die bei der Diakonie WesT als Sozial, Schuldner- und Insolvenzberaterin tätig war, hat zum 15. August die Leitung des Frauenhauses in Rheine übernommen.

Lee Chai Stramka, kreiskirchlicher Jugendreferent, hat den Kirchenkreis zum 31. August auf eigenen Wunsch verlassen.



v.l. Lisa Aufenberg und Lee Chai Stramka

Lisa Aufenberg und Manuela Wahlbring vom Freud- und Leidteam der Hausgemeinschaft im „Haus der Kirche und Diakonie“ in Steinfurt



v.l. Manuela Wahlbring und Sonja Havers

verabschiedeten Lee Chai Stramka und Sonja Havers mit Blumen und Geschenken.

### Neue Azubis

#### Verstärkung für die Verwaltung

**Mit Feline Braune und Philipp Weidemann haben zum 1. August zwei junge Menschen ihre Ausbil-**

**dung zur / zum Verwaltungsfachangestellten im gemeinsamen Kreiskirchenamt in Münster begonnen.**

Beide Auszubildende durchlaufen in den nächsten drei Jahren die Abteilungen Haushalt/Finanzen, Buch-

haltung, Liegenschaften und Personal.

An verschiedenen Bildungsinstituten in Wuppertal erhalten sie sowohl eine theoretische Ausbildung für den kommunalen als auch für den kirchlichen Bereich.

### Abschied von Matthias Hövelmann

#### „Ein schöner Übergang“

**Am letzten Augustwochenende verabschiedeten der Kirchenkreis und die Kirchengemeinde Ahaus Matthias Hövelmann aus seinem Dienst in eine selbstgewählte Auszeit.**

Hövelmann hatte am 1. September 2017 die neu eingerichtete Kreisfarrstelle des Kirchenkreises für „Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung“ angetreten. Zudem war er theologischer Vorstand des Diakonischen Werks im Kirchenkreis. Die Idee der „gemeindenahen Diakonie“ habe Hövelmann aus seiner vorherigen Tätigkeit als Gemeindepfarrer in Hemer mitgebracht, so Superintendentin

Susanne Falcke. „Hier bei uns hast du Akzente gesetzt, vor allem mit der Umsetzung des Konzeptes der



GemeindeSchwester 2.0“, lobte Falcke: „das diakonische Profil der Ahauser Kirchengemeinde strahlt deutlich über die Gemeindegrenzen

hinaus und daran bist du nicht ganz unschuldig!“

Klaus Gresförder, Vorsitzender des Ausschusses für Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung der Kirchengemeinde und die Ahauser GemeindeSchwester Hilke Bramkamp-Goos richteten ebenfalls bewegende Abschiedsworte an Hövelmann. „Für mich ist es ein Segen, dass ich hier als GemeindeSchwester arbeiten kann. Du warst ein wertvoller Wegbegleiter“, so Bramkamp-Goos.

Zum Abschluss trug Hövelmann eine brennende Kerze aus der Kirche. „Es ist ein schöner Übergang. Ich bleibe der Gemeinde verbunden“.

Foto- und Textmaterial: E. Meisel-Kemper

# AUS DEM KIRCHENKREIS

Ehrenamt

## Notfallseelsorge bekommt Verstärkung

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Bulderner Kirche St. Pankratius erfolgte Mitte August die Aufnahme von fünf neuen Notfallseelsorgenden in das aktuelle Team von bisher 30 aktiven Ehrenamtlichen in die Notfallseelsorge im Kreis Coesfeld.



Vorne v.l.: Tobias Höning, Vanessa Diercks, Petra Bellen-dorf, Maren Thewes und Sarah Nettebrock.  
Hinten v.l.: Susanne Falcke, Alexandra Hippchen, Eugen Chrost und Ruth Fehlker

Der Gottesdienst wurde von Alexandra Hippchen, Landeskirchliche

Pfarrerin für Notfallseelsorge in der Region Münsterland, Superintendentin Susanne Falcke sowie Eugen Chrost (Notfallkoordinator für die Kreise Coesfeld und Steinfurt) und Pastoralreferentin Ruth Fehlker durchgeführt. Ihre Beauftragungsurkunden erhielten die Neuaktiven Tobias Höning (Lüdinghausen), Vanessa Diercks (Nottuln), Petra Bellen-dorf (Nottuln), Maren Thewes (Marl, tätig in Dülmen) und Sarah Nettebrock (Dülmen).

Foto- und Textmaterial: R. Kübber

Kreis Steinfurt

## Landrat empfängt Kirchenvertreter

Zum jährlichen Austausch trafen sich der Steinfurter Landrat Dr. Martin Sommer und Kreissozialdezernent Tilman Fuchs mit Superintendentin Susanne Falcke, Superintendent André Ost (Kirchenkreis Tecklenburg) sowie Jochen Reidegeld, Kreisdechant des Kreisdekanats Steinfurt, und Matthias Kaiser, Geschäftsführer des Kreisdekanats.



v.l. Fuchs, Falcke, Ost, Kaiser, Reidegeld, Sommer

aktuelle Situation Geflüchteter im Mittelpunkt. Einig waren sich alle

Gesprächsteilnehmenden, dass die anstehenden Aufgaben nur von allen maßgeblichen Partnerinnen und Partner aus Politik und Gesellschaft gemeinsam erfolgreich bewältigt werden können und deswegen der regelmäßige Austausch fortgesetzt werden soll. Für Jochen Reidegeld war es das letzte Treffen in dieser Runde. Er legt sein Amt im September nieder, um sich neuen Aufgaben in der Friedensforschung zu widmen.

Text und Bild: Kreis Steinfurt

Diakonie West

## Bilanz nach neun Monaten

Mitte August trafen sich alle Mitglieder der neuen Diakonie West e.V., bestehend aus Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und institutionellen Mitgliedern, um die inhaltlichen und wirtschaftlichen Ergebnisse nach neun Monaten gemeinsamer Diakonie zu betrachten.

Die Mitgliederversammlung konnte nicht nur auf ein positives Betriebsergebnis blicken sondern auch auf eine erfolgreiche strukturelle Neuerung. Eine neu eingeführte Fachbe-

reichsebene mit drei Leitungskräften kann den Vorstand im operativen Geschäft nun vielfach entlasten. „Diese Fachbereichsebene haben wir auch geschaffen, da die Diakonie West ab 2023 keinen theologischen Vorstand mehr haben wird“, erklärte André Ost, Superintendent des Kirchenkreises Tecklenburg in seiner Funktion



v.l. Falcke, Nass, Zimmermann, Ost

als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonie. Pfr. Matthias Hövelmann hat sich bereits im Sommer in eine selbstgewählte Auszeit von seinen Ämtern in Kirche und Diakonie verabschiedet. Pfr. i.R. Jürgen Nass wird ihm Ende des Jahres folgen und nach über 22 Jahren als theologischer Vorstand seinen Ruhestand antreten. Um dennoch die theologische Kompetenz in der Diakonie beizubehalten, ist

geplant, ab 2023 statt eines theologischen Vorstandes zwei Synodalbeauftragte aus beiden Kirchenkreisen zu je 25% in der Diakonie einzusetzen, erläuterte Ost die zukünftigen Pläne der Diakonie. Diese Pläne wurden bereits Anfang des Jahres durch

den Verwaltungsrat bestätigt. „Ich bin mir sicher, dass wir eine gute Lösung in Aussicht haben, mit der auch eine gute Weiterentwicklung unserer Diakonie auf dem Weg ist“, resümiert Stefan Zimmermann, kaufmännischer Vorstand der Diakonie

West.

*Text- und Bildmaterial: Pia Nimz / DW WestT*

## Skulpturen aus Simbabwe

### Fundraising durch Kunst

**Im August wurde in der Gärtnerei Lass Schmidt in Emsdetten eine Ausstellung mit Skulpturen aus Simbabwe gezeigt. Auch Holzskulpturen von Kai Wimmer aus Arnis/Kappeln und Gemälde von Ilka Schmitz aus Emsdetten konnten erworben werden.**

„Fundraising durch Kunst“ ist das Motto der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft. Seit Jahren organisieren die menschlichen „Motoren“ dieser Gesellschaft, das Pfarrerehepaar Kerstin und Reinhold Hemker, Ausstellungen im Münsterland, um auf die Künstler und ihre Kunst aufmerksam zu machen. Die Erlöse fließen in die Schulprojekte der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft in Simbabwe, die auch vom



*Arbeiten von Edward Chiwawa*

Kirchenkreis gefördert werden.

Unter den ausstellenden Künstlern war auch der 87-jährige Edward Chiwawa. Runde Gesichter arbeitete er aus dem Stein heraus. Viele Skulpturen erzählen die Geschichte des Landes und ihrer Familien, die über mehrere Generationen hinweg die Bildhauerei in Simbabwe geprägt haben. Die Arbeiten junger Künstler zeigten, dass die moderne Skulptur

Europas auch in Simbabwe angekommen ist. Im nächsten Jahr ist eine weitere Ausstellung von Skulpturen aus Simbabwe in der Evangelischen Christus-Gemeinde in Ahaus geplant.

Karin Eksen, Geschäftsführerin des Handelsverbandes Nordrhein-Westfalen, verwies auf die Einbindung in globale Lieferketten, die das Ehepaar Hemker in der Vorbereitung dieser Schau erfahren mussten. „Die Exponate werden nach den Kriterien des Fairen Handels erworben und anschließend weiterverkauft. Mit dem Erlös werden Nicht-Regierungsorganisationen unterstützt“, warb Eksen zusätzlich um Interesse für diese Kunst.

*Text- und Bildmaterial: E. Meisel-Kemper*

## Frauenmahl in Coesfeld

### Leiten Frauen anders?

**Zu einem Frauenmahl hatte die Frauenkonferenz im Gestaltungsraum I alle Frauen eingeladen, die sich als Presbyterinnen engagieren.**

Knapp 50 Frauen folgten der Einladung in die Gaststätte „Zum Coesfelder Berg“, um sich bei einem mehrgängigen Menü auszutauschen. Zwischen den Gängen teilten die Referentinnen Doris Ulmke, Vorsitzende der „Frauenkonferenz“, Rike Kappler, Geschäftsführerin der cibaria-BioVollkornBäckerei in Münster, sowie Superintendentin Susanne Falcke Gedanken zum Thema Leiten und persönliche Erfahrungen als Führungskräfte.

In ihrem Kurzvortrag unterstrich Ulmke, dass das Leiten von Gruppen

und Gremien immer ein ganzheitlicher Prozess ist. „Wichtig ist, dass unter den Teilnehmenden ein WIR entstehen kann.“

Großes Interesse weckten die Aus-



*v.l. Susanne Falcke, Rike Kappler, Doris Ulmke*

führungen von Rike Kappler. 1990 gründete sie die „cibaria-BioVollkornBäckerei“ in Münster, die sie seither geschäftsführend leitet. Der Betrieb war die ersten zehn Jahre ein reiner Frauenbetrieb; heute sind

20 Prozent der beschäftigten Personen männlich. Lebendig und authentisch berichtete Kappler von ihren über 30 Jahren Leitungserfahrung.

„Wer leiten will, muss für Menschen offen sein“, sagte sie. Beziehung fungiere für sie als ein Element von Führung. Ebenso sei es unabdingbar, „die Grenze der eigenen Fähigkeiten auf dem Schirm zu haben.“

„Man muss sich seiner leitenden Rolle klar sein“, betonte Susanne Falcke. In ihrer Rolle als Superintendentin bedeute Leitung im Wesentlichen „Kommunizieren, Kommunizieren, Kommunizieren.“ Aber auch: „Verbindung zu fördern, Wertschätzung zu leben, Grenzen zu setzen und Konflikten nicht aus dem Weg zu gehen.“

*Text- und Bildmaterial: Katrin Lohse*

Neue Kita in Schöppingen

## Ein bunter und lebendiger Ort

**Mit einem Gottesdienst feierten Pfarrer Olaf Goos, Kita-Leiterin Melanie Engemann und ihr Team, der Trägerverbund der Kindertagesstätten im Kirchenkreis, sowie Eltern und Kinder die Einweihung des Evangelischen Johannes-Kindergartens neben der Evangelischen Johanneskirche in Schöppingen.**

Der Schöppinger Bürgermeisters Franz-Josef Franzbach überbrachte den Glückwunsch der Gemeinde und des Gemeinderates. „Nach zweijähriger Bauzeit kehrt der Kindergarten wieder an den alten Standort zurück. Es ist ein bunter und lebendiger Ort geworden mit einem neuen Namen“, so Franzbach.

„Unser Bestreben war, die Kita irgendwie zu erhalten. Die evangelische Gemeinde hat dafür auf ihren Gemeindeort verzichtet“, so Sabine Kortas, Geschäftsführerin des Trägerverbundes. Sie bedankte sich



auch bei Melanie Engemann, die vor einem Jahr die Leitung von Jennifer Ruck übernommen hatte.

Die Vorgeschichte bis zur Einweihung des neuen Kindergartens war

verzwickelt und langwierig. Ursprünglich stand an diesem Ort das evangelische Gemeindehaus. Das eingruppige „Zwergenland“ für Kinder unter drei Jahren war ebenfalls in diesem Gebäude untergebracht. Seit 2018 lief die Planung für ein neues Gebäude an diesem Ort. Die Fertigstellung verzögerte sich. Eigentlich sollten die Räume am 1. August 2021 fertig sein, mit acht Monaten Verzögerung war es dann so weit: Am 30. April 2022 konnten die Kinder und Erzieherinnen der Einrichtung in das neue Gebäude umziehen, in dem 55 Kinder in drei verschiedenen Gruppen betreut werden.

*Text- und Bildmaterial: E. Meisel-Kemper*

## AUS DEM KSV

### Beschlüsse & Berichte

**An dieser Stelle berichten wir regelmäßig über Beschlüsse des Kreissynodalvorstandes (KSV). Ausgewählte Beschlüsse bzw. Berichte aus der Augustsitzung:**

► Der KSV bewilligt die beantragten Mittel in Höhe von 1.500 Euro zur Unterstützung des Ochtruper Nähcafés ZickZack für das Jahr 2022 aus dem kreiskirchlichen Ökumene-Fonds.

► Der KSV ist froh, dass die lange Zeit der Sanierungsarbeiten am Haus der Kirche und Diakonie endlich zu Ende geht. Im Zuge der Kanalisationsarbeiten wurde eine neue Parkplatzgestaltung hinter dem Haus umgesetzt.

► Im November trifft sich der KSV zu einer Klausurtagung zum Thema „Was tun mit unseren Kirchen?“ Konkret geht es um die Frage, welche Kirchen im Kirchenkreis langfristig erhalten werden sollen. Denn

klar ist, dass nicht alle Gebäude angesichts sinkender Mitgliederzahlen und steigender Unterhaltskosten auf Dauer bestehen bleiben können. Antje Rösener, Geschäftsführerin des Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. sowie Autorin des Buches „Was tun mit unseren Kirchen“ wird die Klausurtagung inhaltlich begleiten.

## AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Borghorst

### Männergruppe feiert 30-jähriges Bestehen

**Die „Männergruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst“ feierte Ende August ihr 30-jähriges Bestehen.**

„Ihr seid unersetzlich“, betonte Pfarrerin Inga Schönfeld während eines Festgottesdienstes in der Auferstehungskirche. „Wir packen gern mit an“, versicherte Gruppensprecher Norbert Wolters. Beim Bau der Terrasse des Gemeindezentrums engagierten sich die fleißigen Helfer handwerklich ebenso wie bei der

Vorbereitung, dem Aufbau und der Verpflegungsorganisation von Gemeindefesten. Am Plattensee in Ungarn bauten sie 2000 und 2002 komplette Jugendcamps auf und rüsteten Küchenzelte mit Kühlschränken, Kochern, Brättern, Geschirr und weiteren Utensilien aus. „Wir sind meistens beteiligt, wenn irgendetwas in

der Gemeinde ansteht“, sagte Wolters und übertreibt dabei sicher nicht.

22 Mitglieder umfasst die Gruppe derzeit, die Männer kommen aus



Die Mitglieder der Männergruppe mit Pfarrerin Inga Schönfeld (6.v.l.) und Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer (5.v.r.)

verschiedenen Berufen, die Altersspanne reicht von ca. 30 bis 80 Jahren. „Ich freue mich, dass ihr so aktiv seid“, betonte Pfarrerin Schönfeld,

„ihr gestaltet das Gemeindeleben auch als Väter aktiv mit und trefft euch zwanglos zum Klönen, Grünkohl- und Weihnachtsessen, zum Fahrradfahren, Boulen oder auch,

um Theateraufführungen, Vorträge oder das Kino zu besuchen.“

Die Geschichte der Gemeinschaft

geht auf die so genannte „Kinder-KontaktGruppe“ (KKK) zurück. Das war vor rund 35 Jahren ein Zusammenschluss nicht zuletzt neu zugezogener Familien, die einmal monatlich gemeinsam etwas unternahmen. Als die Kinder begannen, eigene Wege zu gehen, formierte sich 1989 aus der KKK eine Frauen- und 1992 die Männergruppe mit jeweils eigenem Programm.

Steinfurts Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer gratulierte ebenfalls. „Ich bin froh, dass es Gruppen gibt, die dazu beitragen, die sozialen Strukturen in unserer Stadt aufrecht zu erhalten“, betonte sie.

Foto- und Textmaterial: R. Nix

## Ochtrup

### Ferienaktion im ZickZack

**Mit großem Eifer, tollen Ideen, der nötigen Geduld und viel Spaß an der Sache saßen in den Schulferien sechs Mädchen und Jungen an zwei Nachmittagen im Rahmen des Ochtruper Ferienspaßes im Interkulturellen Nähcafé ZickZack und nähten Erinnerungstücke.**

Bei diesem Angebot für Kinder ab zehn Jahren ging es nicht nur darum, den Umgang mit der Nähmaschine zu erlernen oder zu üben, sondern auch um den nachhaltigen

Gebrauch von Textilien, die umgearbeitet wurden oder eine neue Funktion bekamen. Auch Anfänger:innen waren schnell mit der Nähmaschine vertraut und konnten kleinere Näharbeiten, wie Taschentüchertasche oder Halstuch mit nach Hause nehmen. Einige wagten sich auch mutig an Applikationen und andere schafften es, „neue“ Taschen und Rucksäcke aus Jeans und Blusen fertigzustellen.

Einige der Teilnehmenden scheinen bei dieser Aktion ein neues Hobby für sich entdeckt zu haben und kamen am nächsten Tag direkt zu den üblichen Öffnungszeiten wieder ins

ZickZack und nahmen, unterstützt von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, neue Nähprojekte in Angriff. Nicht nur das Zusammensein von Menschen unterschiedlicher Kulturen, sondern auch aus unterschiedlichen Generationen funktioniert dort bestens.

Das Interkulturelle Nähcafé in der Ochtruper Fußgängerzone, Weiner Straße 23, ist jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Interessierte sind willkommen, egal ob sie nähen (lernen) möchten, oder sich bei Kaffee und Tee mit anderen Besucher:innen unterhalten wollen.

Bild- und Textmaterial: B. Flug

## TeamGeist Projekt „4falt“

### „Mehr Blumen bitte“

**Für ihr gemeinsames Projekt „Interkulturelles Gemeindegewachstum im ländlichen Raum“ – kurz „4falt“ wurden die Ev. Kirchengemeinden Coesfeld, Dülmen, Notlun und Billerbeck mit dem Innovationpreis „TeamGeist“ der Ev. Kirche von Westfalen ausgezeichnet. Durch das Projekt möchten sich die Gemeinden interkulturell und in die Gesellschaft hinein öffnen und weiten. Im Interview spricht Projektkoordinatorin Dr.**

## Dörthe Schilken über den gelungenen Start.

**Im Januar 2022 startete das Projekt „4falt“. Was ist seitdem passiert?**

Bis Ostern waren wir durch Corona leider sehr ausgebremst, denn ein solches Projekt braucht Begegnung, aber eben das ist unter Corona schwer. Im Juni konnten wir dann mit allen vier Gemeinden einen gemeinsamen 4falt-Gottesdienst in Gerleve feiern und Zeit miteinander verbringen. Daneben sind in den einzelnen Gemeinden verschiedene Ak-

tionen gelaufen und ich habe begonnen Menschen in den Gemeinden kennenzulernen. Das Projekt 4falt will ja nicht nur Neues anstoßen, sondern dort einhaken, wo schon etwas ist, damit es wächst. Das hat auch viel mit der Entstehungsgeschichte der vier Gemeinden zu tun: es sind Zuwanderergemeinden.

## Was hat es mit dem 4falt-Gottesdienst auf sich?

Am 12. Juni haben sich die vier Gemeinden am Kloster Gerleve zu einer gemeinsamen Zeit getroffen. Die Veranstaltung bestand aus mehre-

ren Teilen: Es gab eine Willkommenszeit, einen Gottesdienst, gemeinsames Essen und eine Austauschzeit. Die Posaunenchöre aus Dülmen, Nottuln und Coesfeld hatten einen gemeinsamen Chor gebildet, Nottuln und Billerbeck ein musikalisches Ensemble zusammengestellt. Und Vertreter des Gospelteams aus Dülmen haben Lieder mit der anwesenden Gemeinde eingeübt, unterstützt von Superintendentin Susanne Falcke am Klavier, die auch die Predigt im Gottesdienst gehalten hat. Es gab einen Fahrentanz und auch eine Aktion, bei der jeder für eine andere Person einen Segenswunsch aufgeschrieben hat.

Der Gottesdienst ging dann in ein gemeinsames Essen über und ein gemütliches Miteinander. Es gab auch noch ein gemeinsames Spiel. Dabei versuchte man, einen Holzturm mit den Buchstaben des Wortes Vielfalt zu bauen.

Eine Besonderheit war, dass wir gesagt haben: Nicht jeder muss alles verstehen. Und daher haben wir die Gebete und Fürbitten teilweise in einer anderen Sprache stehen lassen und sie nicht ins Deutsche übersetzt. Das gab sehr positive Rückmeldungen. Überhaupt war die Bereitschaft sehr groß, sich auf etwas Neues einzulassen.

Der 4falt-Gottesdienst war ein guter Anfang, um miteinander ins Gespräch zu kommen und wir hoffen, dass es nur der erste gemeinsame

Gottesdienst war, denn gemeinsam Gottesdienst in verschiedenen Formen und Sprachen zu feiern, ist ein zentraler Ausdruck des Anliegens von 4falt.



Dörthe Schilken bei der TeamGeist-Preisverleihung 2021. Foto: Rubin Itermann / Creative Kirche

**Ein Ziel des Projektes ist, eine Veränderung von Spiritualität zu erreichen, sowohl bei den Geflüchteten als auch bei „alteingesessenen“ Gemeindemitgliedern. Können Sie hier schon positive Entwicklungen feststellen?**

Die Bereitschaft ist da, sich auf etwas

einzulassen, das anders ist. Und das ist eine gute Voraussetzung für Veränderung.

Wir hatten in dem gemeinsamen Gottesdienst in Gerleve eine Aktion, da haben wir gefragt „Wie leben Sie Christsein?“ Nur wenige Leute haben sich getraut, dazu etwas zu sagen. Ich würde mir wünschen, dass in den drei Jahren eine Bereitschaft entsteht, sich darüber Gedanken zu machen und das in Worte zu fassen, was zugegebenermaßen ja gar nicht so ein-fach ist.

**Im Interview zum Projektstart im November 2021 sagten Sie „das Projekt kann auch mit Pauken und Trompeten in die Hose gehen“. Wie ist Ihre Einschätzung nun, nachdem das Projekt angefallen ist?**

Das gilt immer noch. Aber diese Offenheit, die ich erlebe und dieser schöne Auftakt im Kloster Gerleve zeigt, dass da Leute mit Fantasie sind, denen es ein Anliegen ist, in unseren Gemeinden auch interkulturell etwas zu bewegen und sich auf andere Menschen einzulassen: Mich ermutigt dieser Anfang – ob am Ende das dabei herauskommt, was wir uns im Planungsteam vorgestellt haben, ist eine ganz andere Frage. Die Idee des Projektes ist ja „Mehr Blumen bitte“. Wir mögen es, wenn es blüht und wächst. Wir wollen Vielfalt.

## AUS DER LANDESKIRCHE

Energiekosten-Pauschale

### Mehreinnahmen für sozial-diakonische Arbeit verwenden

**Die Evangelische Kirche von Westfalen wird zusätzliche steuerliche Mehreinnahmen, die aufgrund der Besteuerung der geplanten Energiepreispauschale anfallen, nicht für eigene Zwecke**

**einsetzen. Die Mittel werden vielmehr gezielt den Menschen zugutekommen, die besonders unter den Belastungen steigender Energie- und Lebenshaltungskosten zu leiden haben.**

Das von Bundestag und Bundesrat beschlossene Steuerentlastungsgesetz 2022 sieht u.a. diese sogenannte Energiepreispauschale vor. Sie soll lohn-/einkommensteuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürgern eine Entlastung im Hinblick auf steigende

Energiekosten bieten. Diese Pauschale wird allerdings ihrerseits steuerpflichtig ausgezahlt werden. Für die Kirchen bedeutet das, ungeplante zusätzliche Kirchensteuereinnahmen zu erhalten, da die Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer erhoben wird.

Bundesweit formulierten jetzt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Katholische Deutsche Bischofskonferenz gemeinsam mit

den (Erz-)Diözesen und Landeskirchen ebenfalls eine entsprechende Empfehlung an die für die Verwendung des Kirchensteueraufkommens zuständigen Gremien. Neben einer direkten Unterstützung sollen die Mittel über soziale Projekte oder Ini-

tiativen vor Ort den Menschen zugutekommen

Zur Vermeidung großen Verwaltungsaufwands und unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen bietet sich hier an, das Diakonische Werk einzubinden. Diesem

können die außerordentlichen Einnahmen mit einem klaren Verwendungsauftrag zur Verfügung gestellt werden. Für die EKvW wird die Mehreinnahme ersten Schätzungen zufolge rund fünf Millionen Euro betragen.

## ANGEBOTE

„Heitere Himmel“

### Kreishospiztag

**Am 24. September bietet das Netzwerk Hospiz im Kreis Steinfurt seinen diesjährigen Kreishospiztag an.**

Zur Aufführung kommt Stefan Weillers neues Programm „Heitere Himmel – Über Liebe, Trauer und das Paradies“. Darin bietet der bekannte

Autor der „Letzten Lieder“ eine Lesung mit Bildern, Musik und Gesprächen.

Thematisch geht es um Formen der Trauer und die Wahrnehmung von Trauer aus Sicht der Betroffenen und der Reaktionen des Umfelds.

Angepasst an das aktuelle Coronageschehen können die Teilnehmer individuell von zuhause oder vor Ort in den Räumen zahlreicher Hospizvereine an der Aufführung teilhaben.

Im Netzwerk Hospiz haben sich alle ambulanten Hospizgruppen und die beiden stationären Hospize im Kreis Steinfurt zusammengeschlossen.

Kostenlose Einzelanmeldungen nimmt der Hospizverein Ochtrup-Metelen entgegen, E-Mail: [kontakt@hospizverein-ochtrup.de](mailto:kontakt@hospizverein-ochtrup.de)

**Sa, 24. September 2022,  
10-12 Uhr**

Seminar

### Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist?

**Ein Seminar setzt sich mit der Vielfalt Gottes und Gottesebenenbildern auseinander.**

Andachten und Gottesdienste sind Kernelemente kirchlichen und diakonischen Lebens. Von der Andacht in der Frauengruppe oder im Presbyterium über die Kinderkirche bis

hin zu öffentlichen Gottesdiensten reden wir von, mit und über Gott und die Welt. In unseren theologischen Reden reflektieren wir dabei häufig nur am Rande die Geschlechterbilder, die wir transportieren. Wenn Gott nur "Herr" ist und Menschen nur "Brüder" sind, dann wird dies der Vielfalt Gottes und der Gottesebenenbilder, die wir Menschen nach christlichem Verständnis sind, nicht gerecht.

Ziel des Seminar ist es, kirchliche

Repräsentant\*innen, Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtliche im (beruflichen) Alltag zu unterstützen, eigene Positionen zu finden und gezielter zu kommunizieren. Kosten 20 Euro.

Anmeldung unter [gleichstellung@ekvw.de](mailto:gleichstellung@ekvw.de)

**Fr, 9. September 2022,  
10 bis 13 Uhr  
Haus der Kirche in Bielefeld**

**Lesung verschoben**

### Fietzek liest am 20.10. in Dülmen

**Die Lesung mit Petra Fietzek in Dülmen muss vom 8.9. auf den 20.10. verschoben werden. Die Autorin liest aus ihrem aktuellen Buch „Mauerkind – eine Kindheit in Westberlin“.**

Das Referat für Erwachsenenbildung hat die Coesfelder Schriftstellerin nach Dülmen eingeladen. Fietzek, 1955 geboren, lebte als Kind vier

Jahre lang mit ihrer Familie in Westberlin und beschreibt in ihrem Buch



das Leben in der „Frontstadt“ aus

der Perspektive eines Kindes.

Sie berichtet von Schule und Alltag, von Freundschaften, Verwandtenbesuchen und besonders von einem prägenden Erlebnis: dem Beginn des eigenen Schreibens.

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Do, 20. Oktober 2022, 19 Uhr  
Christus-Kirche Dülmen**

## Finissage

## Ausstellungsende für die Bibelfliesen

Seit Mitte Juli ist die Ausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ in der Großen Kirche in Burgsteinfurt zu sehen. Am 9. September findet die Finissage statt.

Die Ausstellung wurde organisiert

vom Kulturausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bibelfliesen aus Emsdetten rund um Pfarrer em. Kurt Perrey. Die Ausstellung umfasst etwa 100 Bibelfliesen und große Fotos von Fliesen als Poster.

Bei der Finissage werden die Pfarrer em. Kurt Perrey und Bernd Krefis kurze Text über den Hintergrund

der Bibelfliesen vortragen. Das musikalische Programm wird von der Organistin Simone Schnaars und dem Kirchenchor gestaltet.

Nach der Abendandacht besteht die Möglichkeit, begleitet von einem Getränk, die Ausstellung zu besichtigen.

**Fr, 9. September 2022, 19 Uhr  
Große Kirche Burgsteinfurt**

## Einladung

## Missa for you(th)

Am kommenden Samstag findet in der Gronauer Stadtkirche die Aufführung der Pop-Messe „Missa for you(th)“ statt.

Beteiligt sind Band, Junger Chor, Solisten und der Chor *feinklang* unter der Leitung von Sabine Klups-Baller. Für die liturgische Rahmung der Missa ist Superintendentin Susanne Falcke verantwortlich. Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis leistet Technik-Support. Der Eintritt ist frei.

Der Gottesdienst wird auf dem [Video Kanal der Ev. Kirchengemeinde](#) gestreamt.

**Sa, 3. September 2022, 18 Uhr  
Ev. Stadtkirche Gronau**

## Save the date

## Fahrt zum Kirchentag

Der nächste Evangelische Kirchentag findet vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg statt. Der Kirchenkreis bietet zwei Fahrten an.

Der Fachbereich Jugend übernimmt wie in den vergangenen Jahren für die Kirchengemeinden die Organisation von Fahrt und Unterkunft für **jugendliche Teilnehmende**. Die Gemeinden werden in Kürze über die



Konditionen informiert.

Im Gestaltungsraum laden Erwachsenenbildung und Frauenreferate alle **Frauen** zu einer Fahrt nach Nürnberg ein. Die Kosten belaufen

sich auf ca. 525 Euro (inkl. Fahrt, Unterkunft, Dauerkarte). Nähere Infos bei Esther Brünenberg-Bußwolder, E-Mail: [esther.brueenberg@ekvw.de](mailto:esther.brueenberg@ekvw.de),

Tel.: 0175/2180681.

**Mi, 7. bis So, 11. Juni 2023  
Nürnberg**

## Online-Fortbildung

## Gas sparen, Gebäude sicher, Gott feiern

Der September signalisiert den meteorologischen Herbstanfang, und die Frage steht im Raum, wie die Gottesdienste dann zu feiern

sind, wenn in Zeiten hoher Energiepreise die Temperaturen deutlich sinken. Die Landeskirche bietet dazu einen digitalen Workshop an.

Das Angebot am 20. September richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden und findet zweimal, zu unterschiedlichen

Tageszeiten, statt.

1. Workshop von 9-11 Uhr
2. Workshop von 18.30-20.30 Uhr

Anmeldung bis zum 15. September [hier](#).

**Di, 20. September 2022  
Online und kostenfrei**

## Konzert

## Klezmer in Bocholt

Auf seiner Friendship-Tour 2022 kommt der Klezmermusiker Giora Feidman am 18. September in die Christuskirche Bocholt.

Der Klezmermusiker Giora Feidman weiß um das berührende Wesen der Musik wie kaum ein anderer

und drückt seine beeindruckende Einstellung zum Leben darin aus. Seit jeher setzt er sich für den Frieden ein und hat die dadurch gewonnenen Freundschaften immer mehr zu schätzen gelernt. Für sein 75-jähriges Bühnenjubiläum hegt der Klarinetist daher einen ganz besonderen Wunsch: seine Friedensbotschaft einmal um die Welt zu

tragen. Seit Januar 2022 ist er deshalb weltweit mit seinem neuen Friendship-Programm auf Tournee und lässt sich diesen Traum wahr werden. Im September wird Giora Feidman dabei von seinem Ensemble Klezmer Virtuos begleitet.

Tickets über eventim.

**So, 18. September 2022, 19 Uhr  
Christuskirche Bocholt**

# 31 Termine

2022

SEPTEMBER		
Fr	2.9.	VR DW 9:30 h HKD
Mo	5.9.	Supkonferenz 9:00 h LKA Bielef.
Mo	12.9.	3-Sup-Treffen 10:00 h MS
Di	13.9.	StrA 9:30 h
Mi	14.9.	K-Team 14:00 h KKA MS
Mi	14.9.	FinA 17:00 h HKD
Fr	16.9.	Beirat Schutzkonzepte 9:00 h HKD
Fr	16.9.	SchulA 16:30 h HKD
Mi	21.9.	regionale Pfarrkonferenzen Nachbarschaften
Do	22.9.	KSV 18:00 h
Mi	28.9.	FinA 17:00 h HKD
Fr	30.9.	VV 14:00 h KKA MS

HERBSTFERIEN 2.-15.10.

Do	13.10.	Beirat persischsp. Seelsorge 15:00 h
Mo	17.10.	LA Tv-KiTa 16:00 h
Di	18.10.	StrA 9:30 h
Mi	26.10.	Pfarrkonferenz 9:30 h GZ Burgst. mit Prof. Dr. Michael Beintker
Do	20.10.	KSV 18:00 h
Mo	31.10.	Schließtag HKD

NOVEMBER		
Mi	2.11.	FinA (Finanzplanung 2023) 17:00 h HKD
Do	10.11.	KSV + FinA (Finanzplanung) 18:00 h HKD
Mo	14.11.	StrA 9:30 h
	18.-19.11.	Landessynode II EKvW Bielefeld
Do	24.11.	SJA 19:00 h
Sa	26.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h
Mi	30.11.	Pfarrkonferenz 9:00 h Thema: „Diakonie und Kirche“ mit Stefan Zimmermann / DW West

DEZEMBER		
Fr	2.12.	VR DW 9:30 h Tecklenb.
Mo	5.12.	Sup-Konferenz 9:00 h LKA Bielef.
Mi	7.12.	FinA 17:00 h HKD
Do	8.12.	K-Team 10:30 h KKA MS
Do	8.12.	Weihnachtsfeier HKD 16:30 h
Mo	12.12.	3-Sup-Treffen 10 h HKD
Mi	14.12.	StrA 9:30 h
Do	15.12.	KSV 18:00 h
Mo	19.12.	VV 14:00 h KKA MS

## Legende:

AGS	Aussch. Gottesdienst und Spiritualität (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (N.N.)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Heike Bergmann)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
GR	Gestaltungsraum I (3 Münsterland-Kirchenkreise)
HKD	Haus der Kirche und Diakonie (ehem. KKA Steinfurt)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Christian Bohn)
K-Team	Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (Holger Erdmann)
KKA MS	neues Kreiskirchenamt am Coesfelder Kreuz
KSV	Kreissynodalvorstand (Susanne Falcke)
LA Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Rel.-Päd. (Julia Kophamel)
RAK	Regionaler AK MÖWe Gestaltungsraum I und IV (Dr. J.-G. Mutombo)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
VR DW	Verwaltungsrat Diakonie West e.V. (André Ost)
VV	Verbandsvorstand zentrale Verwaltung (Holger Erdmann)

## Erinnerung

### Wir laufen beim Coesfelder Citylauf

**Gemeinsam wollen wir am Citylauf teilnehmen und damit als Kirche an einem ungewöhnlichen Ort präsent sein, Spaß haben und etwas für unsere Gesundheit tun.**

Alle, die sich für Kirche in unserem Kirchenkreis engagieren, sind aufgerufen, beim Citylauf mitzumachen: Erzieher in unseren evangelischen Kitas, Pfarrerrinnen, Küster, Verwaltungsmitarbeitende, Prädikaten, Gemeindegemeinschaften, Jugendreferenten, Beschäftigte in den synodalen Diensten, Hausmeisterinnen, Kirchenmusiker, Presbyterinnen...

Teilnehmen kann jede:r ab 18 Jahren.

Anmeldungen nimmt Pfarrerin Janine Hühne entgegen: E-Mail: [janine.huehne@ekvw.de](mailto:janine.huehne@ekvw.de)

Bei der Anmeldung bitte folgendes angeben: Name / „Zugehörigkeit“ (Kirchengemeinde / KiTa / Verwaltung / synodale Dienste) / Teilnahme am 5 km Lauf oder Walking.

Die Kosten für die Anmeldung zum Citylauf und ein Teamshirt betragen 15 Euro.

**Sa, 8. Oktober 2022**  
**Coesfeld**

## Impressum

### KK-NEWS • Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen monatlich und richten sich an Pfarrer\*innen, Presbyter\*innen, Mitarbeitende und alle am Kirchenkreis Interessierten. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter [maleen.knorr@ekvw.de](mailto:maleen.knorr@ekvw.de).

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken